

Adventgedanke 24

Gnade



„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Messias, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ (Lk 2, 10-14)

Beim Lesen dieser Frohbotschaft verweile ich bei dem kleinen Wort „Gnade“.
Wenn auch kein modernes Wort ist es doch bedeutungsvoll und wichtig.
Es meint die freiwillige, wohlwollende Zuwendung Gottes an uns Menschen.
Er wendet sich uns zu in einem kleinen Kind,
das wiederum ganz auf unsere Zuwendung angewiesen ist.
Die Gnade Gottes ist keine Einbahnstraße,
sie bedeutet Dialog und gegenseitige Zuwendung.

Die Hirten haben diese Gnade erfahren und verstanden.
Sie haben sich auf den Weg nach Betlehem begeben und das Kind gesucht.
Die Botschaft bedeutete für sie Aufbruch und Neubeginn.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Öffnen wir uns für die Gnade Gottes
und machen wir uns auf die Suche nach dem kleinen Kind,
den Messias, den Herrn.

Wolfgang Sieberer